



Geschäftsbericht 2010

Bericht des Stiftungsratspräsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren

Es freut mich Ihnen den Geschäftsbericht für das Jahr 2010 präsentieren zu dürfen.

Im Jahre 2010 waren wir begleitet von Naturkatastrophen wie das Erdbeben in Haiti und Chile sowie auf dem Finanzbereich durch die aufkeimende Eurokrise. Griechenland, Portugal und Irland mussten bei den übrigen Europäischen Staaten und dem IWF um Rettungspakete anfragen. Selbst grössere Euro Staaten wie Spanien waren mit Unsicherheiten bei deren Refinanzierung konfrontiert.

Trotz diesen schwierigen Marktbedingungen haben sich unsere Anlagen weiterhin gut entwickelt und es ist uns wieder gelungen, ein positives Ergebnis von +2,66 % auf unseren Kapitalanlagen zu erzielen. Somit konnte das Vorsorgekapital für 2010 wiederum mit 2 % verzinst werden.

Die anhaltenden Unsicherheiten auf den Kapitalmärkten mahnen uns jedoch weiterhin zur Vorsicht. Für verschiedene angeschlagene Staaten im Euro Raum wurden weitere Rettungspakete geschnürt und selbst für die USA haben Rating Agenturen Warnungen ausgesprochen. Trotz diesen eingetrübten Ausichten haben sich die Anlagen der Profond in den ersten Monaten des Jahres 2011 weiterhin stabil entwickelt. Wir sind deshalb zuversichtlich, dass wir aufgrund unserer seit Jahren bewährten Anlagestrategie die Anforderungen meistern.

Im organisatorischen Bereich konnte die Umstellung in der Vermögensverwaltung reibungslos bewältigt werden und die Anlagen werden in der Zwischenzeit unabhängig von Profond Schweiz getätigt. Die bewährten Anlagegrundsätze wurden jedoch beibehalten. Unsere Marktpräsenz wurde durch verschiedene Auftritte gestärkt.

Im Namen des Stiftungsrates danke ich der Geschäftsleitung und den Mitarbeitern für ihren grossen Einsatz und Engagement. Einen grossen Dank richte ich auch an meine Kollegen im Stiftungsrat für ihren Einsatz. Ein ganz spezieller Dank geht jedoch an unsere Anschlusspartner. Sie sind es, die mit ihrem Vertrauen erst zur erfolgreichen Entwicklung der Profond FL Vorsorgestiftung beitragen.

Vaduz, Juli 2011



Georg Nigg
Präsident des Stiftungsrates

Betriebsrechnung 2010

In 1000 CHF	2010	2009
Beiträge, Einlagen und Eintrittsleistungen	16 256	18 184
Reglementarische Leistungen	-688	-3 450
Austrittsleistungen, Scheidungen	-9 628	-8 797
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	-5 088	-4 978
Ertrag aus Versicherungsleistungen	61	38
Versicherungsaufwand	-1 589	-1 640
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	-676	-643
Nettoergebnis aus der Vermögensanlage	1 310	8 632
Verwaltungsaufwand	-834	-898
Sonstiger Ertrag	6	0
Sonstiger Aufwand	0	0
Ertrags- / Aufwandüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserven	-194	7 091
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserven	0	0
Ertrags- / Aufwandüberschuss	-194	7 091

Vermögen

Die Bilanzsumme der Profond FL Vorsorgestiftung hat im Berichtsjahr um 3,8 % zugenommen und per 31.12.2010 CHF 70,9 Mio. betragen (Vorjahr CHF 68,3 Mio.). Das Umlaufvermögen beträgt CHF 70,9 Mio.

Das Vorsorgekapital der Aktiven und Rentner hat innert Jahresfrist um 7,7 % von CHF 64,9 Mio. auf CHF 69,9 Mio. zugenommen. Die technischen Rückstellungen für Leistungsfälle haben um 18,2 % von CHF 0,264 Mio. auf CHF 0,312 Mio. zugenommen. Die individuell erworbenen Mittel betragen somit gesamthaft CHF 70,3 Mio. oder 99,2 % der Bilanzsumme.

CHF 0,3 Mio. blieben als Arbeitgeberbeitragsreserven und freie Mittel für die Anschlusspartner reserviert und CHF 3,8 Mio. wurden für kaufmännische Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung benötigt.

Die Wertschwankungsreserven betragen CHF 0. Sie haben damit Ende Jahr den Sollbestand (= 10 % des notwendigen Vermögens) nicht erreicht und müssen in den nächsten Jahren wieder sukzessive an die SOLL-Limite aufgebaut werden.

Versicherungsteil

Im Jahr 2010 hatte Profond FL im Versicherungsteil einen geldmässigen Nettozufluss von CHF 4,4 Mio. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr von CHF 4,3 Mio. einer Zunahme um 1,8 %.

- Der Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen betrug CHF 16,3 Mio. und somit 1,9 Mio. weniger als im Vorjahr (-10,6 %). Insbesondere nahmen die Eintrittsleistungen gegenüber dem Vorjahr um CHF 2,6 Mio. ab.
- Der Ertrag aus Versicherungsleistungen betrug CHF 0,06 Mio. (Vorjahr 0,03 Mio.).
- Die reglementarischen Alters- (CHF 0,6 Mio.), Hinterbliebenen- (CHF 0,02 Mio.) und Invalidenleistungen (CHF 0,06 Mio.) betragen CHF 0,69 Mio. und nahmen um 80,1 % ab. Diese Abnahme ist massgebend durch die Verminderung der ausbezahlten Altersleistungen von CHF 3,4 Mio. im Vorjahr auf CHF 0,6 Mio. im Jahr 2010 zurückzuführen.
- Die Austrittsleistungen inkl. Leistungen im Scheidungsfall betragen CHF 9,6 Mio. und nahmen um CHF 0,8 Mio. bzw. 9,5 % zu.
- Der Versicherungsaufwand machte CHF 1,59 Mio. aus (Vorjahr 1,64 Mio.).

Bilanz per 31. Dezember 2010

In 1000 CHF	2010	2009
Aktiven		
Umlaufvermögen, exkl. Wertschriften	6 883	4 999
Ansprüche Profond Schweiz	0	63 288
Wertschriften	63 834	
Rechnungsabgrenzungen	173	5
Total Aktiven	70 890	68 292
Passiven		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3 724	6 021
Technische Rückstellungen (Deckungs- und Risikokapital)	312	264
Vorsorgekapital (Aktive und Rentner)	69 983	64 948
Passive Rechnungsabgrenzung	86	82
Mittel angeschlossener Firmen	310	308
Wertschwankungsreserven	0	0
Stiftungsvermögen	-3 525	-3 331
Total Passiven	70 890	68 292

Bewertungsgrundsätze

Bankguthaben, Forderungen usw.	Nominalwert
Wertschriften	Kurswert
Liegenschaften	Ertragswert
Beteiligungen	Anteiliges ausgewiesenes Eigenkapital

Die zugeflossenen Mittel wurden hauptsächlich den Vorsorgekapitalien (CHF 5,1 Mio.) zugewiesen. Die Altersguthaben wurden per 31.12.2010 mit 2,00 % (Vorjahr 2,00 %) verzinst. Angesichts der Unterdeckung werden für 2010 keine Zusatzgutschriften gemacht.

Vermögensanlage

Das Nettoergebnis aus der Vermögensanlage ergab einen Gewinn von CHF 1,3 Mio., was gegenüber dem Vorjahr von CHF 8,6 Mio. eine deutliche Gewinnverminderung darstellt. Dieses Ergebnis ist vorwiegend auf die Anpassung der Finanzmärkte im 2010 sowie der unsicheren Aussichten in der globalen Wirtschaftsentwicklung zurückzuführen. Unsere Performance ging nach einem sehr starken Jahr 2009 (18,36 %) im 2010 auf 2,66 % zurück. Der Gewinn wird für die Verzinsung der Altersguthaben verwendet. Ein weiterer Abbau des Vorjahresdefizit konnte durch dieses bescheidene Nettoergebnis der Vermögensanlagen nicht erreicht werden.

Marketing- und Verwaltungskosten

Der allgemeine Verwaltungs- und Marketingaufwand hat sich in diesem Geschäftsjahr von CHF 0,89 Mio. auf CHF 0,83 Mio. reduziert. Mit gezielten Marketingmassnahmen (Plakate, Radio und Presse) wird der Bekanntheitsgrad der Profond FL sukzessive gestärkt.

Überschussverwendung

Im Jahr 2010 resultierte ein Ertragsdefizit von CHF 0,19 Mio. gegenüber dem Ertragsüberschuss des Vorjahres von CHF 7,09 Mio. Diesen Betrag haben wir dem Stiftungsvermögen belastet, welches nun ein Defizit von CHF 3,53 Mio. aufweist. Im Berichtsjahr konnten keine neuen Wertschwankungsreserven aufgebaut werden.

Versicherungstechnische Bilanz

In 1000 CHF	31.12.2010	31.12.2009
Verfügbares Vermögen	66 770	61 882
Notwendiges Vermögen	70 295	65 213
Über-/Unterdeckung	-3 525	-3 331
Deckungsgrad	95,0 %	94,9 %

Die versicherungstechnische Bilanz stellt die Summe der Verpflichtungen dem aus der kaufmännischen Rechnung für Vorsorgezwecke zur Verfügung gestellten Vermögen gegenüber.

Profond ist eine kollektive Risikogemeinschaft. Sie legt Wert auf eine ganzheitliche versicherungstechnische Betrachtung ihres Leistungs- und Finanzierungssystems, welches an Hand von nachhaltig und langfristig verwendbaren technischen Grundlagen gebracht wird.

Verfügbares Vermögen

Das für Vorsorgezwecke verfügbare Vermögen wird der kaufmännischen Bilanz entnommen. In Folge der bescheidenen Vermögensentwicklung konnte das verfügbare Vermögen um 7,9 % auf CHF 66,8 Mio. erhöht werden.

Notwendiges Vermögen

Das notwendige Vermögen ergibt sich aus der Summe der per Bilanzstichtag bewerteten Verpflichtungen von Profond. Sie umfassen die Barwerte von laufenden Renten und der Anwartschaften auf Risikoleistungen, soweit diese Risiken nicht auf den Rückversicherer ausgelagert wurden. Der Barwert der Altersleistungen entspricht den individuell erworbenen Altersguthaben und einer zusätzlichen Reserve im Hinblick auf die Pensionierung. Mit dieser Reserve wird die Differenz zwischen den Altersguthaben und dem für Neurenten berechneten Deckungskapital ausgeglichen.

Die Barwerte der laufenden Renten werden mit den anerkannten biometrischen Grundlagen EVK 2000 berechnet. Aufgrund der zunehmenden Lebenserwartung verstärkt der Experte diese Barwerte jährlich mit 0,5 %.

Insgesamt ist die Summe der Verpflichtungen im Berichtsjahr um 7,8 % auf CHF 70,3 Mio. angestiegen.

Zinssätze

Profond unterscheidet zwischen dem BVG-Mindestzins, dem Sparzins, dem Projektionszinssatz und dem technischen Zins.

Mit dem Sparzins verzinst Profond die individuellen Altersguthaben. Unter dem Jahr kommt der BVG-Zinssatz pro rata zur Anwendung. Erst nach Vorliegen der Jahresrechnung legt der Stiftungsrat den definitiven Sparzins fest. Er wird aufgrund der erzielten Jahresergebnisse bestimmt und sollte langfristig mindestens dem technischen Zins von aktuell 4 % entsprechen, damit die Gleichbehandlung der Aktiven mit den Rentenbezüglern gewährleistet ist. Im Berichtsjahr wurde dieses Ziel mit einer definitiven Verzinsung von 2,00 % (Vorjahr: 2,00 %) nicht erreicht. Die damit entstandene Übervorteilung der Aktiven gegenüber den Rentnern wird später wieder ausgeglichen.

Der Projektionszinssatz dient zur Hochrechnung der bei unveränderten Verhältnissen individuell zu erwartenden Altersleistungen im Pensionierungsalter. Die Versicherten erhalten damit eine Information über ihre voraussichtlichen Altersleistungen. Profond verwendet für diese Projektion für das laufende Jahr den BVG-Mindestzinssatz und für die Folgejahre den technischen Zins.

Altersrenten

Ab 1.1.2010 werden die Altersrenten nun direkt über die Profond FL Vorsorgestiftung ausbezahlt. Dabei wird bei Neurenten das Deckungskapital, bestehend aus Altersguthaben und Reservezuschlag, als technische Rückstellung in den Passiven der Profond FL geführt.

Versicherungstechnische Bilanz

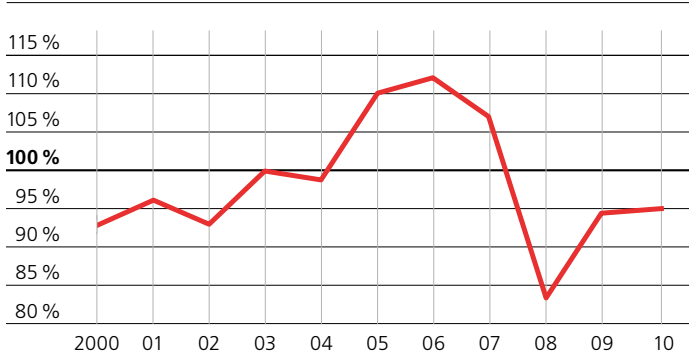
Das Verhältnis zwischen den Verpflichtungen und dem verfügbaren Vermögen hat sich per 1.1.2011 mit 95,0 % präsentiert. Dieser Deckungsgrad muss innert nützlicher Frist wieder auf mindestens 100 % erhöht werden, sollte aber 110 % nicht überschreiten, damit ein verträglicher Generationenausgleich sichergestellt ist.

Am 31. Dezember 2009 hat der Deckungsgrad 94,9 % betragen und wurde bis Ende 2010 auf 95,0 % erhöht. Die Grafik zeigt die Entwicklung des Deckungsgrads seit dem 31.12.2000. Der Zieldeckungsgrad von Profond liegt bei 110 %.

Per 31.12.

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Deckungsgrad in Prozenten	96,6	93,0	100,1	99,4	110,2	112,2	107,4	82,7	94,9	95,0

Deckungsgrad



Massnahmen zum Ausgleich der Unterdeckung

Den Vorsorgeeinrichtungen sind Unterdeckungen nur temporär erlaubt. Profond hat darum als Massnahme beschlossen, dass solange eine Unterdeckung besteht und die Wertschwankungsreserven (SOLL 10 %) nicht wieder genügend aufgebaut sind, die Altersguthaben der aktiven Versicherten durch einen Zinsverzicht von 2 % gegenüber dem technischen Zins bedient werden. Aus diesem Grund wurden die Altersguthaben im Jahr 2010 mit 2 % verzinst. Der Ausgleich der Übervorteilung der Aktiven kann erst nach Erreichen einer vollen Deckung erfolgen.

Die laufende Kontrolle der finanziellen Entwicklung und die Stuserhebung zeigen, dass momentan keine weiteren Massnahmen notwendig sind.

Anlagentätigkeit, Anlageerfolg und Ausschüttung

Der Stiftungsrat bestimmt die Anlagepolitik. Er legt die Anlagestrategie innerhalb der gesetzlichen Rahmenbedingungen aufgrund der Benchmark und der minimalen Sollrendite fest. Aktuell beträgt die minimale Sollrendite 3,5 %.

Die Vermögensanlage wird so gewählt, dass mit den erwirtschafteten Erträgen und Reserven

- langfristig die Verzinsung der gebundenen Mittel zum technischen Zins sichergestellt ist und
- kurzfristige versicherungs- und anlagetechnische Schwankungen überbrückt werden können.

Die taktische Ausrichtung erfolgt durch den Leiter Kapitalanlagen. Er nimmt auf die Konstellation der Märkte, ihre Interdependenzen und die antizipierte Entwicklung Rücksicht. Er und die eingesetzten Portfoliomanager sind für die geforderte Qualität der einzelnen Anlagen, welche in den Anlagerichtlinien festgehalten ist, verantwortlich.

Die Anlagestrategie von Profond FL zielt kurz- und mittelfristig auf eine realistische Rendite zwischen 4,5 % und 5,5 % ab. Die durchschnittlich erzielte Performance von Profond Schweiz hat zwischen 1991 und 2010 5,8 % betragen. Die mittlere jährliche Performance der Profond FL seit 1998 beträgt im Vergleich zur Profond Schweiz nur 1,8 %. Von 2003–2009 konnte die Profond FL in Absprache mit dem Amt für Volkswirtschaft ihre Vermögensverwaltung mit derjenigen der Profond Schweiz zusammenlegen. Ab 1.1.2010 müssen die Kapitalanlagen der Profond FL, mit gleichwertiger Anlagestrategie zur Profond Schweiz, jedoch wieder getrennt, verwaltet werden. Die Tabelle zeigt die Performance und die zugehörige Verzinsung der Altersguthaben der Profond FL seit 2000.

Profond FL verzinst das Altersguthaben der Versicherten seit 1998 im Durchschnitt mit 3,3 %. Ab 1.1.2010 wird die Profond FL das Vermögen selbständig über die PK Assets AG, Wilen verwalten.

In Prozent (%)	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Performance	0,27	-10,04	-8,30	10,13	4,69	17,08	10,80	3,82	-25,70	18,36	2,66
Verzinsung AGH	4,00	4,00	0,00	4,00	4,00	5,00	4,00	3,25	2,75	2,00	2,00

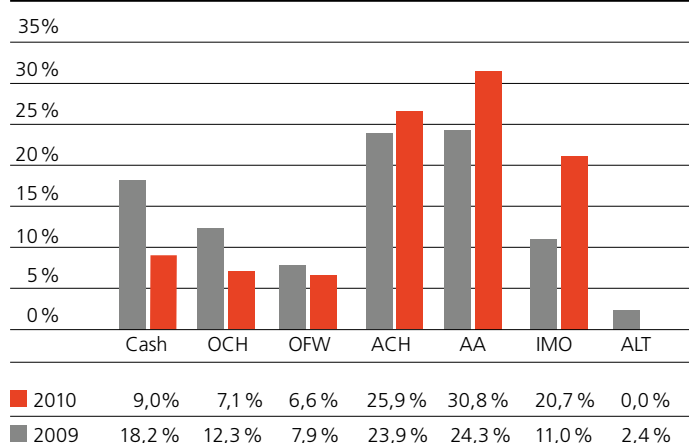
Ergebnis der Vermögensanlage

In 1000 CHF

Zinsertrag	1
Wertschriftenerträge	1 032
Kapitalgewinn Wertschriften	3 375
Devisenerfolg	-2 720
Depotgebühren, Spesen	-228
Vermögensverwaltungsgebühren/Controlling	-150
Nettoergebnis der Vermögensanlagen	1 310
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven	69 591
Rendite auf dem Gesamtvermögen	1,88 %

Das Nettoergebnis aus der Vermögensanlage ergibt CHF 1,31 Mio. (VJ: CHF 8,632 Mio.). Der durchschnittliche Bestand der Aktiven nahm von CHF 60,96 Mio. im Vorjahr auf CHF 69,59 Mio. zu. Die Rendite auf dem Gesamtvermögen der durchschnittlich ungewichteten Aktiven reduzierte sich im Geschäftsjahr auf 1,88 % gegenüber dem Vorjahr von 14,2 %.

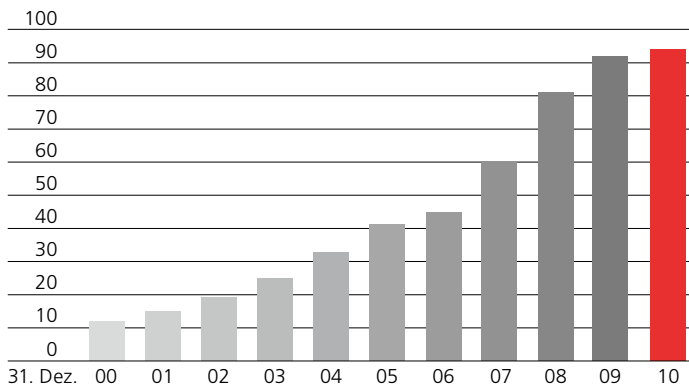
Zusammensetzung des Vermögens



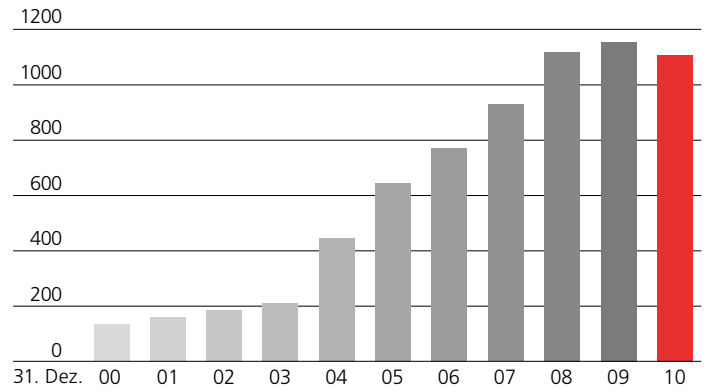
Cash Liquidität	AA Aktien Ausland
OCH Obligationen Schweiz	IMO Immobilien
OFW Obligationen Fremdwährung	ALT Alternative Anlagen
ACH Aktien Schweiz	

Entwicklung von Profond FL

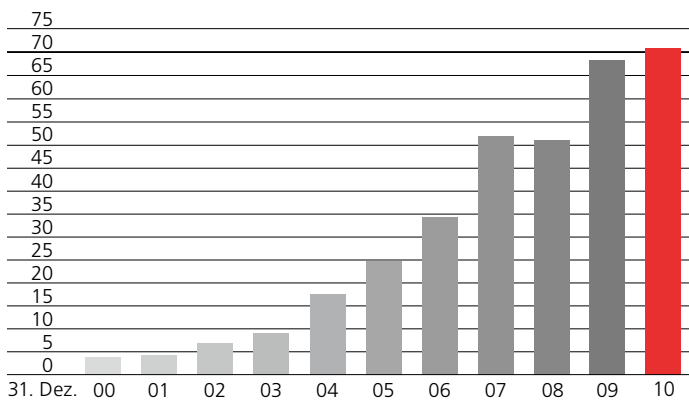
Anzahl Anschlusspartner



Anzahl Versicherte



Vermögen (Mio. CHF)



Angeschlossene Arbeitgeber	2010	2009
Anschlüsse am 1.1.	92	82
Zugänge	9	17
Abgänge	-7	-7
Anschlüsse am 31.12.	94	92

Rentenbezüger am 31.12.	2010	2009
Altersrentner	1	0
Ehegattenrentner	1	1
Ehegattenaltersrentner	1	
Invalidentrentner	6	5
Kinderrenten	3	2

Aktive Versicherte	2010	2009
Bestand am 1.1.	1 151	1 129
Eintritte	162	249
Austritte	-205	-227
Bestand am 31.12.	1 108	1 151

Organe und Dienstleistungen

Stiftungsrat

Georg Nigg (Präsident)
Ralf Ackermann
Herbert Brändli
Gaston Jehle
Roland Rohrer
Markus Vogt

Aufsicht

Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA)

Pensionskassenexperte

Keller Pensionskassenexperten AG, Frauenfeld

Revisionsstelle

Areva, Allgemeine Revisions- und Treuhand AG, Vaduz

Administration und Anlagecontrolling

B+B Services AG, Vaduz (Administration)
B+B Vorsorge AG, Thalwil (Anlagecontrolling)

Depotbank

Credit Suisse, Zürich

Rückversicherung

PKRück, Vaduz

www.profond.li

Profond FL Vorsorgestiftung
Landstrasse 104, Postfach 559
LI-9490 Vaduz
Tel. +423 239 95 88
Fax +423 239 95 89